

DGA INTERN

Inhalt

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2017 bis 2019	I
Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds	XI
Berichte aus den Arbeitskreisen.....	XIII
Bericht über die Rechnungsprüfung der DGA für die Jahre 2017–2018.....	XVIII
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA	XXII

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2017 bis 2019

Einleitung	I
1 Mitgliederentwicklung.....	II
2 Die Entwicklung der Zeitschrift ASIEN	IV
3 Das Small Grants Programme.....	V
4 Aufgabenbereiche der Gesellschaft	VI
4.1 Nachwuchsförderung	VI
4.2 Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses	VI
4.3 Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs	VIII
4.4 Vertretung des Faches, Kontakte zu anderen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit	VIII
5 Geschäftsstelle	IX
6 Ausblick.....	IX

Einleitung

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V. (DGA) hat sich von ihren Anfängen als Förderin und „Koordinatorin“ der Ostasienwissenschaften zu einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft für alle Bereiche der regionalwissenschaftlichen Asienforschung entwickelt. Sie will nicht nur wissenschaftliche Studien über das gegenwärtige Asien fördern, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit über Asien informieren; sie will nicht nur Asienwissenschaft-

ler*innen in ihrer Arbeit unterstützen und wissenschaftliche Kontakte über Fächergrenzen hinweg ermöglichen, sondern auch helfen, Arbeitsbeziehungen zwischen den Bereichen Politik, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Kultur herzustellen.

Die Entwicklung und das Wirken unserer Gesellschaft ist damit sowohl von den Entwicklungen in Asien selbst und ihrer Rezeption in der deutschsprachigen Öffentlichkeit als auch von den Entwicklungen im Bereich der Asienwissenschaften und der Wissenschaften im Allgemeinen beeinflusst.

Das Interesse an Asien in der deutschen Öffentlichkeit ist auch in den letzten zwei Jahren weiter gestiegen, und dies betrifft nicht nur die Großmacht China – hier wäre aktuell vor allem die *Belt and Road Initiative (BRI)* zu nennen –, sondern auch andere Länder der Region, insbesondere Indien. Die Kenntnis der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien wird mit der wachsenden Globalisierung immer wichtiger. Die DGA hat in den letzten zwei Jahren erfolgreich die Interessen der Asienwissenschaftler*innen vertreten. Sie kann dies, weil sie

- Wissenschaftler*innen aller Fachgebiete vereinigt,
- Arbeitskreise zur sozialwissenschaftlichen Chinaforschung sowie zu Südasien und Südostasien hat,
- den asienwissenschaftlichen Nachwuchs im der Nachwuchsgruppe der DGA organisiert,
- mit anderen Gesellschaften im Bereich Asien kooperiert,
- als Ansprechpartnerin für Asien sowohl für wissenschaftliche Institutionen als auch für Politik und Wirtschaft zur Verfügung steht,
- mit der Zeitschrift *ASIEN* über ein Medium verfügt, das über alle Fachgrenzen hinweg große Verbreitung gefunden hat, und
- durch die Website www.asienkunde.de (bzw. <http://asienforschung.de>) über eine Plattform verfügt, die sowohl Mitglieder als auch Interessierte nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen nun die Entwicklung der Gesellschaft aufgezeigt und über die Arbeit der DGA berichtet werden.

1 Mitgliederentwicklung

Ein wesentlicher Faktor zur Erfüllung der Aufgaben einer Fachgesellschaft ist zunächst die Entwicklung der Gesellschaft selbst, die zugleich Anhaltspunkt für die Attraktivität der Gesellschaft unter Asieninteressierten ist.

Für den Berichtszeitraum hat sich die Mitgliederzahl rückläufig entwickelt. Im März 2019 verzeichnet die Gesellschaft 584 Mitglieder (Mai 2017: 660; Mai 2015: 690), darunter 467 vollzahlende und 16 korporative Mitglieder sowie 100 Mitglieder mit reduziertem Beitrag. Diese leicht negative Entwicklung mag zum Teil dadurch zu erklären sein, dass manche Mitglieder die Beitragserhöhung 2017 zum Anlass genommen haben, aus der Gesellschaft auszutreten, zum Teil auch

dadurch, dass die Mitgliederzahlen am Jahresanfang stets am niedrigsten sind und im Jahresverlauf wieder ansteigen, die diesjährige März-Statistik daher nur bedingt mit den Mai-Zahlen der Vorjahre vergleichbar ist; vor allem aber hapert es bei den Eintritten – ein Trend, der sich in den letzten beiden Jahren deutlich abgezeichnet hat und der eher wenig mit der Beitragserhöhung zu tun haben dürfte. Eine detailliertere statistische Aufschlüsselung der Mitglieder im März 2019 ergibt folgendes Bild:

	Ein- und Austritte		+/-
2012	54	46	+8
2013	37	53	-16
2014	49	77	-28
2015	68	49	+19
2016	41	79	-38
2017	26	58	-32
2018	27	61	-34

Dieser Eindruck verstärkt sich, wenn man die Zusammensetzung der Mitglieder nach Beitragsklassen aufschlüsselt: Die Zahl der Studierenden und der Promovierenden ist gegenüber den Vollzahler*innen verhältnismäßig stark zurückgegangen.

	März 19	Mai 17	Mai 15	+/-
Mitglieder	584	660	690	-30
– Vollzahler*innen	467	522	509	+12
– Promovierende	59	67	100	-33
– Studierende	30	43	43	0
– PartnerIn	2	3	5	-2
– Sonderfall	9	7	16	-6
– Korporative Mitglieder	16	17	16	+1
– Beitragsfrei	1	1	1	0

Die DGA hat in den den letzten beiden Jahren einige bedeutende Schritte unternommen, um ihre Attraktivität insbesondere für den asienwissenschaftlichen Nachwuchs zu erhöhen, in erster Linie seien hier die ASIEN-Digitalisierung und das Small Grants Programme genannt, außerdem die „Schnuppermitgliedschaft“, die wir seit Anfang dieses Jahres anbieten. Diese Schritte haben sich bisher noch nicht auf die Mitgliederzahlen ausgewirkt, zum einen, weil mit einem kurzfristigen Effekt gar nicht zu rechnen ist, zum anderen, weil diese Neuerungen erst noch unter den potenziellen Mitgliedern kommuniziert werden müssen – Stichwort Mitgliederwerbung.

Um die Mitgliederentwicklung wieder voranzutreiben, haben sich Veranstaltungen der Arbeitskreise der DGA, insbesondere jene der Nachwuchsgruppe, als wichtige Aktivposten für die Gewinnung neuer Mitglieder erwiesen. Außerdem hat sich gezeigt, dass nicht wenige der Neumitglieder auf Weiterempfehlung von Mitgliedern auf die DGA aufmerksam werden und der Gesellschaft beitreten. Um diesen Effekt besser zu nutzen, sollten insbesondere diejenigen Mitglieder, die in der universitären Lehre tätig sind, gezielt angesprochen und mit Informationsmaterial versorgt werden.

2 Die Entwicklung der Zeitschrift *ASIEN*

ASIEN ist eine wissenschaftliche Zeitschrift, aber auch Mitgliederzeitschrift, d. h., sie soll nicht nur – mit Hilfe wissenschaftlicher Beiträge – das Wissen über Asien verbessern und verbreiten helfen, sondern zugleich auch die Kommunikation innerhalb der Asienwissenschaften im deutschsprachigen Raum fördern. Diesem Ziel dient neben den Konferenzberichten und Rezensionen vor allem der Forschungs- und Informationsteil.

Im März 2019 verzeichnete die Gesellschaft 72 Abonnements von Nichtmitgliedern (v. a. Bibliotheken). Daneben werden weltweit ca. 40 Freixemplare verschickt.

Die „gelben Seiten“, die früher halbjährlich als Informationsteil speziell für die Mitglieder im Heft enthalten waren, werden seit 2007 auf der Website der Gesellschaft präsentiert. Die Gesellschaft bietet nun als Weiterentwicklung dieses Angebots auf <http://studium.asienforschung.de/> Informationen zu asienwissenschaftlichen Studienmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum an, und zukünftig soll dieses Angebot durch Links und Informationen zu asienwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Forschungsinstituten ergänzt werden. Nur noch im Anschluss an Mitgliederversammlungen sollen der Tätigkeitsbericht sowie das Protokoll der Versammlung auf gelben Seiten dem Heft beigelegt werden.

Der Trend zu Themenheften, die von Gast-Herausgeber*innen betreut werden, hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt, es erschienen zwei Themenhefte und ein Sonderheft:

- „Multidisciplinary Perspectives on Innovation in East Asia“ (ASIEN 142) – Gasteditor: Marcus Conlé;
- [Sonderheft 50 Jahre DGA (ASIEN 144);
- „Beauty in East Asia“ (ASIEN 147) – Gasteditorinnen: Anett Dippner und Eun-Jeung Lee.

In der näheren Zukunft wird sich diese Tendenz sogar noch verstärken: Bei den bereits geplanten Heften überwiegen die Themenhefte deutlich.

Die Zunahme von Themenheften und das double-blind-peer-review-Verfahren haben dazu geführt, dass weniger Manuskripte als früher „frei“ eingereicht werden.

Das stellt für die Planung „offener“ Hefte ein von Zeit zu Zeit akut werdendes Dauerproblem dar.

Der Umfang der einzelnen Hefte schwankte im Berichtszeitraum zwischen 124 und 214 Seiten, durchschnittlich lag er bei 188 Seiten.

Die Druck- und Versandkosten sind erfreulicherweise konstant geblieben. Einsparungen beim Druck sind aufgrund der relativ kleinen Auflage von *ASIEN* schwer zu erwirken, auch wenn im Rahmen der Digitalisierung die Druckauflage stetig ein wenig verkleinert. Beim Versand wirkt sich das bereits aus, der Effekt wird aber durch die 20-prozentige Portoerhöhung wieder zunichte gemacht.

Alle Artikel werden nach einer Sperrfrist von sechs Monaten auf <http://asien.asienforschung.de/> zum Download angeboten, im Mitgliederbereich sofort.

Eine wichtige Neuerung ist die digitale Veröffentlichung von *ASIEN* parallel zur Printversion. Ab dem Jahrgang 2018 haben die Mitglieder die freie Wahl unter Print, PDF, EPUB und Kindle-Format – wer nichts abwählt, bekommt zunächst alles zugesandt.

Die Vorarbeiten für die parallele digitale Publikation unter dem Dach von CrossAsia sind noch im Gange: Um alle bisherigen Ausgaben auch dort veröffentlichen zu können, müssen sämtliche Autor*innen, die jemals für *ASIEN* geschrieben haben, um ihr Einverständnis gebeten werden und alle alten Ausgaben müssen in eine brauchbare digitale Form gebracht werden.

Das noch relativ junge Editorial Team hatte im Berichtszeitraum immer noch Schwierigkeiten in Sachen Kommunikation, Organisation und Arbeitsteilung, wozu die schwerwiegenden E-Mail-Probleme der Geschäftsstelle 2018 ihren Teil beigetragen haben. Dies sowie die umfangreichen arbeitsintensiven Neuerungen im Zuge der Digitalisierung sind die Hauptgründe für die derzeitige Herausgabe-Verzögerung, die wir aber 2019 wieder aufholen werden.

Inzwischen hat das Team zu einer deutlich besser funktionierenden Arbeitsweise gefunden und sich auf derzeit acht Personen vergrößert.

3 Das Small Grants Programme

Das von der Mitgliederversammlung 2017 verabschiedete Small Grants Programme ist 2018 erfolgreich angelaufen. Von elf eingegangen gültigen Anträgen wurden vier nach einem Auswahlverfahren vom Vorstand positiv beschieden. Damit können 2019 insgesamt 4.000 € auf Abruf ausgeschüttet werden; in einem der Fälle ist das bereits geschehen.

Gefördert wurden Forschungsreisen, eine Workshop-Ausrichtung und eine Konferenzteilnahme.

Die nächste Bewerbungsrunde ist bereits im Gange: Die Antragsfrist für 2020 endet am 15.9.2019.

4 Aufgabenbereiche der Gesellschaft

4.1 Nachwuchsförderung

Für die Mitgliedschaft in der DGA ist, anders als in manchen anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, kein akademischer Abschluss erforderlich. Diese „Fördermaßnahme“ ermöglicht es dem Nachwuchs, sich in die „Gemeinschaft der Wissenschaftler*innen“ einzubringen, und scheint, was die Mitgliederentwicklung und insbesondere die Entwicklung der Nachwuchsgruppe zeigen, für viele Studierende und Promovierende attraktiv zu sein.

Zur Förderung des Nachwuchses beteiligte sich die DGA zunächst an Nachwuchstagungen junger Asienwissenschaftler*innen, die von Gudrun Wacker (damals BiOst, heute SWP) und Christoph Müller-Hofstede (damals Ost-West-Kolleg, heute bpb) initiiert worden waren. 2005 wurde dann die Nachwuchsgruppe „Asienforschung“ (NWG) in der DGA neu gegründet und vom 17.–19. Juni 2005 im Tagungszentrum Kloster Höchst die erste Nachwuchstagung abgehalten.

Inzwischen ist die Nachwuchsgruppe der aktivste und größte der Arbeitskreise in der DGA. Neben der Webpräsenz unterläuft der Austausch über einen Mitgliederverteiler und eine Newsgroup, die allen Interessierten offensteht. Zudem organisiert das Sprecher*innenteam der NWG Tagungen und Workshops für Mitglieder und Interessierte. Ziel der Tagungen ist es, Nachwuchswissenschaftler*innen der Asienforschung ein Forum zu geben, in dem Qualifikationsarbeiten von Expert*innen (aus dem Kreis der DGA-Mitglieder) kommentiert und mit allen Teilnehmer*innen diskutiert werden können.

Die achte Tagung der Nachwuchsgruppe fand vom 27. bis zum 29. Januar 2017 auf Burg Rothenfels am Main statt; ein Bericht darüber (Verf.: Sascha Dolezal) wurde in *ASIEN* 143 (April 2017) publiziert.

Die diesjährige Tagung fand vom 25. bis 27. Januar in Jena statt, den Tagungsbericht hat Carolin Kautz bereits geschrieben, er wird voraussichtlich in *ASIEN* 150 erscheinen.

4.2 Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses

Genuine Aufgabe einer Fachgesellschaft ist, die Mitglieder an der fachlichen Entwicklung im eigenen Fach und in benachbarten Fächern teilhaben zu lassen. An erster Stelle ist hier natürlich wieder die Zeitschrift *ASIEN* zu nennen. Ein Blick auf die Autor*innenliste eines jeden Heftes zeigt den großen Kreis der einbezogenen Wissenschaftler*innen. In erster Linie ging es dem Vorstand und der Redaktion darum, diesen Kreis zu erweitern, die Qualität der Zeitschrift zu steigern, mehr englischsprachige Artikel einzuwerben und *ASIEN* international sichtbar zu machen und zu profilieren. Trotz der nationalen und internationalen Konkurrenz, die durch den allgemeinen Trend zur Internationalisierung wissenschaftlicher Publikationsorgane intensiver wird, hat sich *ASIEN* als

anerkanntes Fachorgan halten können. Dies gelang u. a. auch durch die Ansprache etablierter Forscher*innen, als Gasteditor*innen wirksam zu werden.

Die Rubrik „Asien aktuell“ bietet die Möglichkeit, in kurzen wissenschaftlichen Analysen aktuelle Ereignisse und Entwicklungen anzusprechen. Und im Format der Research Notes können Wissenschaftler*innen auf erste Ergebnisse und Ansätze ihrer Forschung verweisen. Zu nennen sind weiter vor allem Konferenzberichte und Buchrezensionen – beides Formate, die den Leser*innen der Zeitschrift einen guten Überblick über Aktivitäten jenseits des eigenen Tellerrands vermitteln und nebenbei dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine niedrigschwellige Publikationsmöglichkeit eröffnen. Erreicht wurde im Berichtszeitraum auch eine breitere Streuung und Vielfalt der Themen, fast alle asiatischen Regionen konnten abgedeckt werden.

Von großer fachwissenschaftlicher Bedeutung sind weiterhin die Arbeitskreise in der DGA, von denen die DGA seit der Neugründung des AK SOA im Mai 2015 nunmehr vier aufweisen kann.

Arbeitskreise	März 19	Mai 17	Mai 15	Juni 13	+/-
– Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)	82	89	78	70	+11
– AK Neuzeitliches Südasiens (AK NS)	76	81	74	74	7
– AK Südasiens (AK SOA)	49	45			
– Nachwuchsgruppe	141	150	131	117	+19

Die Programme und Berichte der Tagungen sind auf der Website der DGA bzw. den Unterseiten der einzelnen Arbeitskreise (<http://asc.asienforschung.de>, <http://akns.asienforschung.de> und <http://nwg.asienforschung.de/>) zu finden.

Alle Arbeitskreise legen außerdem zur Mitgliederversammlung 2019 eigene Berichte zu ihren Aktivitäten der Jahre 2017 und 2018 vor.

Ebenfalls von besonderer Bedeutung für den fachwissenschaftlichen Diskurs ist die wissenschaftliche **Tagung**, die alle zwei Jahre im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung von der DGA durchgeführt wird. Die Tagung, die mit dem 50-jährigen Jubiläum der DGA zusammenfiel, hatte das Thema „Asia – Transition of a World Region“ und fand vom 17. bis 18. Mai 2017 in Hamburg statt.

Die diesjährige Tagung (Würzburg, 3.–5. April 2019) ist die erste einer hoffentlich langen Reihe von nach internationalen wissenschaftlichen Standards und mit Teilnehmer*innen aus mindestens drei Kontinenten in Kooperation mit wechselnden deutschsprachigen Universitäten ausgerichteten Tagungen. Für dieses neue Tagungsformat haben wir eine eigene Website eingerichtet unter <http://dga-conference.de>.

Last but not least: Mit dem neu aufgesetzten **Small Grants Programme** unterstützt die Gesellschaft ihre Mitglieder nicht nur bei der Durchführung ihrer

Forschungsprojekte, sondern auch bei der Teilnahme an internationalen asienwissenschaftlichen Konferenzen.

4.3 Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs

Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ist die Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin ausbaufähig. Eine englische Version zumindest der zentralen Websiteinhalte ist in Planung.

Die diesjährige Tagung hat der DGA einige neue Mitglieder beschert, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Auch wenn die Hauptsprache der DGA natürlich Deutsch bleibt, stellen wir uns, soweit das zu schaffen ist, darauf ein und erleichtern diesen Mitgliedern den Zugang zu den „Basics“. Durch die Zunahme von englischsprachigen Einreichungen liegen sämtliche Unterlagen für *ASIEN* bereits auf Englisch vor.

Expert*innendatenbank

Mit der Einführung einer neuen Mitgliederdatenbank war 2014 der Aufbau einer Expert*innendatenbank verknüpft worden. Die Expert*innendatenbank war im passwortgeschützten Mitgliederbereich der Website (<http://intern.asienforschung.de/>) der Gesellschaft für Mitglieder über eine Suchmaske zugänglich.

Das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 hat uns gezwungen, zunächst alle Daten von der Website zu nehmen und neue Daten sowie die Einwilligung zu ihrer Nutzung von den Mitgliedern zu erbitten. Die Resonanz auf diesen Rundruf war bislang zu gering, um die neuen Daten wieder zugänglich zu machen.

4.4 Vertretung des Faches, Kontakte zu anderen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vertretung des Faches gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt durch die DGA derzeit noch nicht systematisch und kann dies wohl angesichts der Vielfalt der asienkundlichen Gesellschaften auch nie so werden. Dennoch ist die DGA durchaus eine Instanz, wenn es um Belange des Faches geht, und sollte ihre ihre Stimme in Zukunft vernehmlicher erheben.

DFG-Fachkollegienwahlen

2014 hat die DGA das Recht zur Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Fachkollegienwahlen der DFG erhalten. Die letzte Nominierungsrunde für die Amtsperiode ab 2019 stand im Sommer 2018 an und die DGA hat zum zweiten Mal von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht.

CrossAsia

Seit Januar 2017 ist die DGA im wissenschaftlichen Beirat von CrossAsia vertreten. CrossAsia bietet Zugang zu Fachinformationen der Geistes- und Sozialwissenschaften aus und über Asien – insbesondere in asiatischen Sprachen. Das Internetportal mit seinem Zugang zu umfangreichen Datenbanken wird von der

Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem Südasien-Institut und der Universitätsbibliothek Heidelberg als Projekt der DFG betrieben.

Webpräsenz

Eine englischsprachige Version der wichtigsten Seiten der DGA-Website ist in Planung. Das Ziel der selbstständigen Aktualisierung der Sub-Websites der Arbeitskreise durch dieselben haben wir trotz einiger Vorstöße in dieser Richtung noch nicht erreicht; lediglich die Nachwuchsgruppe hat die Pflege und Aktualisierung ihrer eigenen Seiten bereits in die eigenen Hände genommen.

Im Februar 2017 ist die Website trotz vorhandener Absicherungsmaßnahmen gehackt worden und musste daraufhin komplett neu aufgesetzt werden, was einige Zeit in Anspruch genommen hat. Glücklicherweise sind der DGA – abgesehen von einer Menge Arbeitszeit – durch diesen Vorfall keine weitere Kosten entstanden.

Es zeichnet sich ab, dass in näherer Zukunft wieder ein Relaunch der Website fällig werden wird. Nach fünf Betriebsjahren ist die derzeitige Version im schnelllebigen Internetzeitalter bereits in die Jahre gekommen. Neben häufig langen Ladezeiten und einem von manchen jüngeren Mitgliedern inzwischen als altmodisch empfundenen Design ist das Hauptproblem die fehlende Responsivität (=flexible, an das jeweilige Ausgabegerät angepasste Darstellung).

5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung war im Berichtszeitraum neben den Routinearbeiten mehr als ausgelastet mit der Implementierung der Neuerungen (*ASIEN*-Digitalisierung, Small Grants Programme), der Organisation der Tagungen 2017 und 2019 – auch dies verbunden mit einem deutlichen Mehraufwand gegenüber den Vorjahren, als uns das jdzb (Berlin) den Großteil der Arbeit abgenommen hatte –, der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung, einem großen und mehreren kleinen Website-Crashes und dem mehrfachen Zusammenbruch des Mailservers des GIGA, von dem auch die DGA abhängig ist, der zu einem unbeschreiblichen Mailchaos über sechs (!) Monate und dem unwiederbringlichen Verlust von hunderten von Mails geführt und alle anderen Tätigkeiten in Mitleidenschaft gezogen hat. Die Nachwirkungen beeinträchtigen unsere Arbeit noch bis heute.

6 Ausblick

Die Notwendigkeit einer Institution, die Informationen und Initiativen aus allen asienwissenschaftlichen Teilbereichen aufgreift und verbreitet, bereichsübergreifende Kontakte sowie insbesondere den asienwissenschaftlichen Nachwuchs fördert und als wissenschaftliche Fachgesellschaft auch eine starke Stimme der Asienwissenschaften in der Gesellschaft sein kann, ist unbestritten.

Die vorhergehenden Ausführungen zeigen, dass die DGA erfolgreich in diesem Sinne tätig gewesen ist. Eine ganze Reihe von Mitgliedern hat sich an diesen Aktivitäten auf unterschiedliche Weise engagiert beteiligt. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

Das auf den letzten Mitgliederversammlungen formulierte Ziel der stärkeren Profilierung der DGA als wissenschaftliche Fachgesellschaft ist weiterhin aktuell. Vieles haben wir im Berichtszeitraum erreicht oder auf den Weg gebracht, in erster Linie sind hier zu nennen die konsequente wissenschaftliche Ausrichtung der zweijährlichen Tagungen, das neue Small Grants Programme sowie die Verbesserung der finanziellen Grundlage der Gesellschaft, die die Voraussetzung für die Umsetzung aller anderen Vorhaben ist.

Nach wie vor muss die DGA

- das von ihr repräsentierte fachliche Spektrum und den Organisationsgrad durch die Gewinnung weiterer Mitglieder aus allen Bereichen der Asienwissenschaften, am besten durch die Mitglieder selbst, erweitern,
- die Aktivitäten aller Organe der DGA weiter erhöhen
- und deutlich mehr Zeit und Mittel in Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung investieren.

Davon abgesehen kommt die DGA wie jede Gesellschaft nicht ohne ein breites Engagement ihrer Mitglieder aus. Sie alle und insbesondere die Mitglieder des Vorstands, der wissenschaftlichen Beiräte und des International Boards sind aufgerufen, sich den anstehenden Aufgaben zu widmen und neue Ideen einzubringen.

Deike Zimmann im März 2019

Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds

Der Bericht umfasst den Zeitraum 2017 und 2018 sowie Januar bis April 2019. In dieser Zeit haben wir eine Reihe wichtiger Themen aufgegriffen und strukturelle Veränderungen durchgeführt. Karsten Giese war hierfür ein wichtiger Ideengeber und Treiber. In dieser Umbruchsphase waren wir allerdings auch mit schwierigen technischen Rahmenbedingungen konfrontiert, insbesondere im Jahr 2018. Am GIGA, in dessen Gebäude in Hamburg, Rothenbaumchaussee 32, sich unsere Geschäftsstelle befindet, gab es schwerwiegende IT-Probleme. Davon waren wir ebenfalls stark betroffen, da wir an der technischen Struktur angedockt waren. Dies hatte Auswirkungen auf die Zeitschriftenproduktion sowie auf die Kontakte zu den Mitgliedern. Hinzu kam, dass das geschäftsführende Vorstandsmitglied krankheitsbedingt 6 Monate ausfiel.

Im Folgenden nun die wichtigsten Entwicklungen im Überblick:

1. Vorstandssitzungen in Würzburg und Hamburg

Der Vorstand hat seit der Wahl fünf reguläre Sitzungen durchgeführt (Sommer 2017; Januar 2018; Sommer 2018; Herbst 2018; April 2019).

2. Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Im Rahmen einer nachhaltigen Budgetplanung wurde der Vorstandsbeschluss umgesetzt, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Dies wurde auch deshalb als erforderlich angesehen, um die notwendigen Rücklagen für akademische Tagungen und Öffentlichkeitsarbeit bilden zu können und auf eine langfristige Kostensteigerung vorbereitet zu sein. Die befürchtete negative Auswirkung auf die Entwicklung der Mitgliederzahl trat nicht ein: Es gab 2018 keine signifikant höheren Austritte als im Durchschnitt der früheren Jahre. Problematisch ist jedoch die relativ geringe Anzahl der Neueintritte, (2018: 26; 2019: 27).

Dies bedeutet, dass die DGA zukünftig öffentlichkeitswirksamer auftreten muss und mehr Mitgliederwerbung erforderlich ist.

3. Digitalisierung

Die Umsetzung des Vorstandsbeschluss zur Digitalisierung der Zeitschrift *Asien* ist gut vorangekommen. Seit Januar 2018 können die Mitglieder wählen, in welcher Form sie die Zeitschrift erhalten wollen, also beispielsweise als pdf digital, in Druckversion oder auf ein Kindle. Wir erwarten durch die Digitalisierung nicht nur, dass wir nutzerfreundlicher und damit attraktiver für unsere Mitglieder werden, sondern mittelfristig auch eine Kostenersparnis, da Versandkosten wegfallen.

4. Small Grants-Programme

Das Small Grants-Programme wurde erstmals 2018 umgesetzt. Die Koordination übernahm ein Team im Vorstand, das für die Sichtung und Vorbereitung der Anträge zuständig war. Diese Aufgabe hatten Sophie Veauthier, Kirsten Hackenbroch und Stefan Rother übernommen. Die Abstimmung über die Anträge erfolgte auf der Vorstandssitzung. Vier genehmigte Anträge mit einem Volumen von 4.000 Euro liegen vor. Derzeit werden die Erfahrungen aus dem ersten Durchlauf gesammelt, um das Verfahren noch weiter zu verbessern. Auch 2019 läuft das Programm weiter, die Details dazu finden sich auf der Website der DGA.

5. Stärkere akademische Orientierung

Die weitere Transformation der DGA hin zu einer stärkeren akademischen Orientierung wird an zwei Entwicklungen deutlich: 1) Wahl in das Fachkollegium der DFG (Dank hier an Rahul Das für seinen Einsatz) und 2) die Ausrichtung akademischer Konferenzen. Die erste nur wissenschaftlich ausgerichtete Konferenz wurde dankenswerter Weise von Doris Fischer an der Universität Würzburg Anfang April 2019 organisiert.

6. Verschiedene sonstige Aktivitäten

Die Vorstandsmitglieder haben sich außerdem mit weiteren wichtigen Themen beschäftigt. Hierzu zählt u.a. die Frage der erfolgreichen Einbindung der Beiräte, um die Ziele der DGA hinsichtlich akademischer Relevanz sowie Sicherung und Steigerung der Qualität der Zeitschrift *Asien* zu erreichen.

Margot Schüller (in Vertretung für Karsten Giese), 2. April 2019

Berichte aus den Arbeitskreisen

Nachwuchsgruppe (NWG)

über die Arbeit der DGA-Nachwuchsgruppe für die Wahlperiode 1/2017 bis 1/2019 sowie Ausblick auf die Wahlperiode 1/2019 bis 1/2021

Der folgende Bericht umfasst die Aktivitäten der DGA-Nachwuchsgruppe in der Wahlperiode vom 29. Januar 2017 bis zum 27. Januar 2019 sowie den Ausblick auf die neu begonnene Wahlperiode. Auf der vorletzten Tagung der Nachwuchsgruppe im Januar 2017 wurden Suy Lan Hopmann, Elisabeth Schleep, Jennifer Stapornwongkul, Sophie Veauthier und Dung Vu Tien als Sprecher*innen gewählt. Im Frühling 2018 ist Suy Lan Hopmann aus beruflichen Gründen vorzeitig aus dem Sprecher*innen-Team ausgeschieden. Innerhalb ihrer Wahlperiode organisierten die Sprecher*innen einen Methoden-Workshop (Januar 2018) und eine Nachwuchstagung (Januar 2019).

(1) Methoden-Workshop 2018

Aufgrund der gleichbleibend großen Nachfrage bieten wir alternierend zur Tagung immer wieder Workshops an. Während bei den Tagungen der Austausch über wissenschaftliche Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Vordergrund steht, legen die Workshops den Fokus auf Methoden- oder Theorie-Training. Der letzte Workshop fand unter dem Titel „Methoden in den Asienwissenschaften“ im Januar 2018 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg statt. Ziel der Veranstaltung war es, Nachwuchswissenschaftler*innen Hilfestellungen bei der methodischen Bearbeitung von Abschluss- und Dissertationsthemen zu bieten und gemeinsam Lösungen für konkrete methodische Problemstellungen zu finden.

Eingeleitet wurde der Workshop am Freitagabend durch einen Impuls-Vortrag von Dr. Katja Freistein über Herausforderungen im Forschungsprozess, der ganz grundsätzlich methodische Fallstricke von den Themenfindung bis zur fertigen Forschungsarbeit anriss. Bereits in der anschließenden Diskussion wurden die methoden- und disziplinspezifischen Herausforderungen wissenschaftlichen Arbeitens deutlich, aber auch die diesbezüglichen Gemeinsamkeiten herausgestellt. Am Folgetag wurden in drei Gruppen unterschiedliche methodische Problemstellungen vertieft erarbeitet, wobei sich Input durch die Workshopleiter*innen mit der Diskussion des methodischen Zuschnitts der konkreten Forschungsarbeiten der Teilnehmer*innen abwechselte. Die Gruppe zum Thema „Datenerhebung im Feld“ wurde von Anna F. Fünfgeld (GIGA) und Dr. René Trappel (Universität Freiburg) geleitet. Für die Gruppe zum Thema „Diskursanalyse“ konnte Dr. Katja Freistein (Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research, Duisburg) gewonnen werden. Die Gruppe von Dr. Christian von Lübke (Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg) beschäftigte sich mit „Vergleichenden Studien und Fallauswahl“. Die in den Gruppen erhaltenen Impulse wurden am letzten Workshoptag in einer Plenumsdiskussion zusammengeführt.

(2) Nachwuchs-Tagung 2019

Herzstück unserer Arbeit sind die alle zwei Jahre stattfindenden Nachwuchstagungen. Junge Wissenschaftler*innen haben hier die Möglichkeit, neben Forschungsergebnissen insbesondere „Work-in-Progress“ zu präsentieren und von etablierten Kommentator*innen sowie den Teilnehmer*innen wichtige Hilfestellungen und Impulse zu erhalten. Die letzte Tagung fand im Januar 2019 im Akademiehôtel Jena mit knapp 20 Teilnehmer*innen statt. Zu so diversen Themen wie der Liberalisierung der japanischen Stromversorgungswirtschaft, Chinas „Belt and Road“-Strategie oder dem nordostasiatischen Souveränitätsproblem im 21. Jahrhundert erhielten die Vortragenden Hilfestellungen der Kommentatorinnen sowie Anregungen aus dem Plenum. Als Kommentatorinnen stellten sich in diesem Jahr Prof. Dr. Doris Fischer, Prof. Dr. Anja Jetschke, Prof. Dr. Elena Meyer-Clement, Prof. Dr. Edith Franke und Dr. Katja Triplett zur Verfügung.

Zum Abschluss der Tagung wurde ein neues Sprecher*innen-Team gewählt, bestehend aus Anna Caspari, Silke Hasper, Anja Ketels und Sophie Veauthier.

(3) Online-Auftritt der Nachwuchsgruppe

Der Mitgliederbereich der 2014 geschaffenen NWG-Website hat bis April 2018 beständig neue Profileinträge verzeichnet, um jungen Asienwissenschaftler*innen ein Netzwerk zu bieten. Diese öffentliche Datenbank war jedoch mit den Vorgaben der neuen Datenschutz-Grundverordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, nicht mehr vereinbar. Im Zuge dessen hat sich das Sprecher*innen-Team entschlossen, den eigenen – von der Webseite der DGA unabhängigen – Internetauftritt (<http://www.asiennachwuchs.de/>) zu schließen, nicht zuletzt auch im Sinne der Einheitlichkeit des Internetauftrittes der DGA sowie der einzelnen Arbeitskreise. Stattdessen wird der Auftritt der Nachwuchsgruppe auf der zentralen Webseite der DGA überarbeitet und aktualisiert. Im Zuge dessen war es für uns unter anderem auch erforderlich, eine neue E-Mail-Verteilerliste aufzubauen.

Infolge der Einführung der DSGVO musste auch die Yahoo-Newsgruppe der Nachwuchsgruppe, die zuletzt nur noch sporadisch genutzt wurde, geschlossen werden. Dennoch bietet die Nachwuchsgruppe ihren Mitgliedern sowie anderen jungen Asienwissenschaftler*innen mit ihrer geschlossenen Facebook-Gruppe weiterhin eine Möglichkeit zur Vernetzung. Die stetig wachsende Facebook-Gruppe verzeichnet derzeit knapp 260 Mitglieder.

(4) Schnuppermitgliedschaft

Gemeinsam mit dem Vorstand der DGA hat die Nachwuchsgruppe bei der DGA-Mitgliederversammlung im Juni 2018 einen Antrag auf Einführung einer Schnuppermitgliedschaft für Nachwuchswissenschaftler*innen eingebracht, der von den DGA-Mitgliedern mit großer Mehrheit angenommen wurde. Seitdem haben junge Asienwissenschaftler*innen die Möglichkeit, in den ersten zwei Jahren ihrer Mitgliedschaft in der DGA einen Rabatt auf den ermäßigten jährlichen

Mitgliedsbeitrag von 55€ zu erhalten, welcher den Jahresbeitrag auf 40€ reduziert. Dies soll dem Nachwuchs in den Asienwissenschaften den Zutritt zur DGA und der Gesellschaft die frühzeitige Werbung neuer Mitglieder erleichtern.

(5) Allgemeines, Mitgliederzahlen

2005 wurde die „Nachwuchsgruppe Asienforschung“ mit dem Ziel gegründet, den deutschen Nachwuchs in der Asienforschung über die Grenzen der eigenen Universität hinaus zu vernetzen und eine Plattform für den interdisziplinären Austausch zu bieten. Die Gruppe hat stabile Mitgliederzahlen und ist mit etwa 140 Mitgliedern heute der größte Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde. Die Nachwuchsgruppe schafft ein Forum für Studierende, Promovierende und Habilitand*innen, aber auch für Graduierte und Berufstätige. Doktorand*innen machen nach wie vor den Großteil der Mitglieder aus und nicht wenige haben sich auch aufgrund des konstruktiven Austausches in der Nachwuchsgruppe für eine Promotion oder eine weitere wissenschaftliche Karriere entschieden. Ein großer Teil der Mitglieder arbeitet hauptsächlich zu China, aber der Anteil an Mitgliedern, die sich mit Süd(ost)asien beschäftigen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch methodisch herrscht Vielfalt: Qualitative Interviewforschung, teilhabende Beobachtung oder quantitative empirische Sozialforschung sind nur ein Teil der angewandten Methoden der Nachwuchswissenschaftler*innen.

Unsere Arbeit wurde lange Zeit über den Nachwuchs-Zusatzbeitrag sowie jährliche Gelder der DGA finanziert. Im Zuge der jüngsten, notwendig gewordenen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge war es uns ein wichtiges Anliegen, die Beitragslast für den wissenschaftlichen Nachwuchs innerhalb der DGA möglichst gering zu halten. Dies war uns möglich durch die Unterstützung des Vorstandes, der sich für eine Aufstockung des jährlichen Etats der Nachwuchsgruppe eingesetzt hat. Auf diese Weise konnten wir den Nachwuchs-Zusatzbeitrag für unsere Mitglieder zum Jahr 2018 abschaffen und so die Erhöhung der Mitgliedsgebühr für den Nachwuchs abfedern.

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung durch die DGA wäre die Nachwuchsarbeit im oben beschriebenen Rahmen nicht möglich und wir möchten uns hierfür beim Vorstand und den Mitgliedern der DGA explizit bedanken. Ebenfalls bedanken wir uns beim Vorstand für seinen Einsatz für die oben genannte Schnuppermitgliedschaft für Nachwuchswissenschaftler*innen, die uns insbesondere angesichts der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ein wichtiges Anliegen war.

Wir werden weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, die DGA für junge Nachwuchswissenschaftler*innen zu öffnen und das neue Sprecherinnenteam wird 2020 wieder einen Workshop anbieten. Mit einem herzlichen Dankeschön für das Vertrauen in den letzten zwei Jahren und mit vielen Ideen für die nächsten zwei Jahre,

*Elisabeth Schleep, Jennifer Stapornwongkul, Sophie Veauthier und Dung Vu Tien,
15. März 2019*

Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)

Seit der letzten regulären Mitgliederversammlung der DGA im Jahr 2017 hat der ASC zweimal getagt. Im Jahr 2017 wurde die ASC-Tagung am 1. und 2. Dezember von Herrn Prof. Dr. Felix Wemheuer an der Universität Köln organisiert. In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass mit dem Ziel der Entlastung der Verantwortlichen und größerer Kontinuität in der Weitergabe von Erfahrungen, der/die Organisator*in der Tagung in Zukunft nicht mehr in Personalunion auch das Sprecher*innenamt übernehmen soll. Im Idealfall sollte der bzw. die Sprecher*in dafür zugleich im Vorstand der DGA vertreten sein. Um diesen Zustand herzustellen, wurde Frau Prof. Dr. Doris Fischer als Sprecherin für zwei Jahre gewählt.

Die ASC-Tagung 2018 wurde vom 30.11.2018–1.12.2018 von Frau Prof. Dr. Sarah Eaton an der Universität Göttingen ausgerichtet. In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde darüber diskutiert, wie sich der ASC gegenüber der Unterdrückung einer linken Studierendenbewegung in China, die u.a. Studierende der Peking Universität betraf, verhalten solle. Es herrschte Konsens, dass es für den ASC schwierig wäre, auf alle Fälle politischer Unterdrückung in China adäquat zu reagieren. Die ASC Vertreter*innen an den einzelnen Hochschulstandorten sollten sich aber überlegen, ihre Hochschulleitungen zu informieren und darüber gegebenenfalls auch Reaktionen auf der Ebene der Hochschulrektorenkonferenz zu beeinflussen.

Die ASC-Tagung 2019 wird am 29./30.11.2019 von Prof. Dr. Tobias ten Brink und Dr. Markus Conlé an der Jacobs University Bremen organisiert. Der Call for Paper für diese Tagung wurde bereits zirkuliert.

Aktuell hat der ASC 82 Mitglieder (Stand Ende Januar 2019).

Doris Fischer, 2.4.2019

Arbeitskreis Südostasien

Der Arbeitskreis Südostasien hat aktuell (Stand: März 2019) 48 Mitglieder. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 wurden informelle Treffen von Südostasien-ForscherInnen im deutschsprachigen Raum realisiert. Aus der persönlichen Begegnungen ist für Einzelne fruchtbarer Austausch erwachsen. Zukünftig soll die Vernetzung auch institutionell verstetigt werden. Insbesondere mit der Regionalgruppe Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie soll es eine engere Zusammenarbeit geben (gemeinsame Interimstagung, ggf. gemeinsame Projekt- Akquise, Konferenz-Panels).

Die verbesserte Nutzung der Kommunikationskanäle des AK (Email-Verteiler, evtl. Google Kalender) soll zeitnah umgesetzt werden. Außerdem soll in den geraden Jahren (wenn keine DGA-Tagung stattfindet), eine DGA-Südostasien-Tagung durch den AK realisiert werden. Dies ist für nächstes Jahr (Juni/Juli 2020) geplant.

Im Folgenden sind stichpunktartig Ziele und Aktivitäten des AK aufgelistet.

Ziele

- Vorhaben: Austausch und Vernetzung unter Südostasien-Interessierten in der deutschen Wissenschaftslandschaft fördern, die Bedeutung Südasiens innerhalb der DGA repräsentieren
- Geplante Aktivitäten: Treffen von AK Mitgliedern arrangieren, bei denen inhaltlicher Austausch, Vernetzung, Kooperation und die aktive Teilnahme der AK-Mitglieder im Vordergrund stehen, Einbeziehung unterschiedlicher Disziplinen und Fächer mit Südostasienbezug

Bisherige Aktivitäten

- 29.05.2015: Gründung des AK während der DGA Tagung in Berlin
- Informelle Treffen von AK Mitgliedern am Rande von Konferenzen (ICAS Adelaide 2015, EuroSEAS Wien 2015)
- Vernetzungstreffen 29.04.2016 am Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA), Universität Bonn, Thema: *Gegenseitigkeiten, Aus(Tausch) und Kompromisse in Südostasien*, Programm: Impulsreferate von Michaela Haug (Ethnologie, Universität zu Köln) und Christoph Antweiler (Institut für Orient- und Asienwissenschaften Bonn), Diskussion zur Positionierung und Aktivitäten des AK

Vernetzung und Kooperationen mit Gruppen in Deutschland, Österreich, Schweiz

- Vernetzung mit der Regionalgruppe (RG) Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde
 - Michaela Haug (Sprecherin RG Südostasien der DGV) und Mirjam Lücking (Sprecherin AK SOA der DGA)
 - AK und RG planen gemeinsam eine Interimstagung zur besseren Vernetzung von SüdostasienwissenschaftlerInnen im deutschsprachigen Raum

Präsenz beim Treffen der Deutschen Gesellschaft für Geographie

- Über AK und DGA informieren, mögliche Kooperation sondieren
→ Christoph Antweiler

Präsenz innerhalb der Nachwuchsgruppe der DGA

- Vorträge/Filme/Ausstellung zu Südostasien

- Kleines AK Treffen während der Nachwuchstagung

Kommunikation mit dem DGA Vorstand

→ Lukas Maximilian Müller

Planung und Organisation einer AK SOA-Tagung im Jahr 2020

→ Sina Hardaker

Diskussionspunkte

- Mail-Verteiler Policy – interaktiven Verteiler (yahoo group) einrichten? ggf. „interaktive“ Homepage auf der jede/-r SOA relevante Termine und Informationen posten kann?
- Google Kalender für SOA Veranstaltungen!?
- Südostasien-Tagung in den Jahren, in denen keine DGA Tagung stattfindet
- AK Panel bei DGA Tagungen

*SprecherInnen-Team: Christoph Antweiler, Sina Hardaker, Mirjam Lücking,
Lukas Maximilian Müller
Stand: März 2019*

Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens 2017–18

Der Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens hat zur Zeit 77 Mitglieder, was gegenüber dem Stand von Mai 2017 (81 Mitglieder) einen Schwund von 4 Mitgliedern bedeutet.

Organisatorisch unterstützte der Arbeitskreis den 2. Mitteldeutschen Südasiensentag, 22.-23. Juni 2017 in Halle, sowie die Fifth Conference on Bengal Related Studies for Students and Young Scholars, 26.-28. Oktober 2018 in Halle.

Rahul Peter Das, 21. März 2019

Bericht über die Rechnungsprüfung der DGA für die Jahre 2017–2018

Prüfung durch: Dr. Günter Schucher, Dr. Gerhard Will
Prüfungszeitpunkt: 21. März 2019, 13-16 h
Prüfungsort: Geschäftsstelle der DGA in Hamburg
Prüfungszeitraum: 1. Jan. 2017 bis 31. Dez. 2018
Auskünfte erteilte: Frau Deike Zimmann

Vorgelegte Unterlagen:

- Auszüge mit Belegen folgender Konten der DGA für die Jahre 2017 und 2018
 - Allgemeines Geschäftskonto der DGA
 - Konto „Arbeitsgruppe Sozialwissenschaftliche Chinaforschung der DGA“
 - Konto „Nachwuchsgruppe der DGA“
 - Festgeldkonto der DGA
- Gewinnermittlung für die Zeiträume
 - Jan. bis 31. Dez. 2017
 - Jan. bis 31. Dez. 2018
- Saldenliste der Sachkonten sowie die Sachkonten für die Jahre 2017 und 2018
- Aufstellungen des Vermögens der DGA zum 31.12.2017 und 31.12.2018

Prüfungsergebnisse:

Die Belege und die Sachkonten wurden eingesehen und die entsprechenden Buchungen systematisch überprüft. Die Geschäftsvorgänge wurden auf den Konten in der Software der DGA korrekt erfasst und in den Kontoauszügen nachgewiesen. Es gab keine Beanstandungen.

Die in den Vermögensaufstellungen aufgeführten Konten wurden mit den entsprechenden Kontoauszügen und Abschlussrechnungen verglichen; es ergab sich eine Saldenübereinstimmung. Bei den Kontoauszügen stimmten die Werte zum 1. Januar 2017 mit den Werten vom 31. Dez. 2016 sowie die Werte zum 1. Jan. 2018 mit den Werten vom 31. Dez. 2017 überein.

Die in den Saldenlisten der Sachkonten im Einzelnen aufgeführte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben gibt das Ergebnis der jährlichen Rechnungslegung korrekt wieder.

Für die Jahre 2017 und 2018 ergeben sich folgende Entwicklungen:

- Für das Jahr 2017 ergaben sich Einnahmen in Höhe von 57.616,72 € für das Jahr 2018 in Höhe von 71.942,76 € Ihnen standen Ausgaben in Höhe von 51.692,87 € bzw. 50.653,57 € gegenüber. D.h. dass es nicht wie noch im Jahr 2015 einen Fehlbetrag im Saldo gab, sondern Überschüsse in Höhe von 5.923,85 € im Jahr 2017 und sogar 21.289,19 € im Jahr 2018.

- Wesentlicher Grund für die gestiegenen Einnahmen im Jahr 2018 war die im Jahr 2017 von der Mitgliederversammlung beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Diese hat nach Auskunft von Frau Zimmann nicht zu merklichen Austritten geführt.
- Zugleich gelang es, die Ausgaben auch weiterhin gering zu halten. Kaum ins Gewicht fallen auch weiterhin Posten wie Bürobedarf oder Porto, Letzteres ist durch die weitgehende Digitalisierung der Kommunikation (vor allem in Vorbereitung der Mitgliederversammlung) sogar deutlich gesunken.
- Die Raumkosten sind dank der Unterstützung des GIGA weiterhin gering und stabil, ebenso die Buchführungskosten für den Steuerberater Herrn Fenn. Reisekosten werden nur für die Geschäftsführerin oder Vorstands-/Beiratsmitglieder ohne eigenes Einkommen erstattet.
- Auch die Kosten für die Zeitschrift ASIEN sind nicht gestiegen. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass in den Jahren 2017 und 2018 jeweils nur drei Ausgaben erschienen. Mit dem Aufholen des Rückstandes ist im nächsten Jahr mit Mehrkosten zu rechnen. Die Versendung digitaler Ausgaben hat sich bisher noch nicht finanziell positiv ausgewirkt, dürfte dies aber künftig in zunehmenden Maßen tun.
- Hervorheben möchten wir die Spenden, die die DGA erhalten hat. Zum einen ist eine Einzelspende im Jahr 2017 in Höhe von 6.000 € zu nennen. Zum anderen hat die DGA dank der Kooperation des GIGA und der Einwerbung durch Dr. Margot Schüller so gut wie keine eigenen Mittel für die Tagung im Jahr 2017 aufbringen müssen.
- Während der ASC seine Tagungen aus eigenen Beiträgen finanziert, wird die Nachwuchsgruppe durch Beschluss des Vorstandes mit maximal 2.500 € im Jahr aus den allgemeinen Beiträgen unterstützt. Da die NWG von ihren Mitgliedern auch Tagungsbeiträge erhebt, konnten die Tagungen finanziell erfolgreich durchgeführt werden.

Das Vermögen der Gesellschaft, das zum 31.12.2016 auf den Stand von 43.297,21 € gefallen war, stieg durch die Überschüsse bis Ende 2018 auf 69.824,91 €

Nach Auskunft der Geschäftsführerin Frau Zimmann hat es im Jahr 2018 verschiedene schwere technische Probleme gegeben (vor allem der Crash des Mailservers), die zusammen mit der Umstellung der Zeitschrift ASIEN auf e-book-Formate viel Arbeitszeit in der Geschäftsstelle in Anspruch genommen haben. Dies ist sehr bedauerlich, hätte aber nicht dazu führen dürfen, dass die Bankunterlagen über zwei Jahre nicht an den Steuerberater Herrn Fenn weitergereicht wurden. In Zukunft sollte dies wieder regelmäßig erfolgen, am besten auf elektronischem Wege durch regelmäßigen direkten Abgleich der Bankdaten. Laut Herrn Fenn sind durch diese „Verzögerung“ der steuerlichen Erhebung bisher keine für die DGA negativen Folgen zu erwarten, da die Umsatzsteuerrückerstattung für das Jahr 2017

auch jetzt noch erfolgen kann. Die rückwärtige und möglichst bald zu erfolgende Erfassung ist auch deshalb von Bedeutung, weil die DGA in diesem Jahr wieder die Freistellung (Gemeinnützigkeit) beantragen muss.

Hamburg, den 31. März 2019

gez. Dr. Gerhard Will gez. Dr. Günter Schucher

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA

am 3. April 2019 um 14:00
im Zentralen Hörsaalgebäude, R. 1006
Universität Würzburg
Am Hubland, Würzburg

TOP 1: Eröffnung durch den Vorstand der DGA

Die stellvertretende Vorsitzende der DGA, Dr. Margot Schüller, eröffnet die Mitgliederversammlung um 14:05. Sie stellt fest, dass die MV satzungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde und in jedem Fall beschlussfähig ist, da die Satzung kein Quorum vorsieht. Die Einladung, alle Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe (Vorstands- und Kassenprüferwahl) sowie die Tagesordnung wurden allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt, alle Unterlagen sind außerdem im Mitgliederbereich der DGA-Website verfügbar und liegen für die Anwesenden aus. Auf Nachfrage äußert keines der anwesenden Mitglieder Änderungswünsche an der Tagesordnung, die damit angenommen ist.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführerin stellen sich kurz dem Plenum vor.

TOP 2: Berichte

a) Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds

Aufgrund der Erkrankung des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds, Dr. Karsten Giese, übernimmt Margot Schüller die Aufgabe, für den Vorstand zu berichten. Sie fasst ihren schriftlich vorliegenden Bericht kurz zusammen und geht dabei insbesondere auf folgende Punkte ein:

- IT-Probleme in der Geschäftsstelle 2018
- Mitgliederentwicklung nach der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge: Keine signifikante Austrittswelle
- Digitalisierung ASIEN: Die Zeitschrift ist jetzt in vier Formaten (Papier, PDF, Kindle, EPUB) verfügbar; neben dem verbesserten Service für die Mitglieder erhofft sich die DGA auch eine Kostenersparnis beim Versand
- Small Grants Programme: Der erste Durchlauf ist erfolgreich absolviert, das Programm läuft weiter
- Stärkere akademische Orientierung der Gesellschaft:
 - 1) Wahl in das Fachkollegium der DFG (Dank hier an Rahul Peter Das für seinen Einsatz);
 - 2) die Ausrichtung akademischer Konferenzen; erstmalig im neuen Format ab heute in Würzburg (großer Dank an Doris Fischer für die Organisation unter großem Zeitdruck!)

(s. Anhang 1: Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds).

b) Bericht der Geschäftsführerin

Die Geschäftsführerin, Deike Zimmann, fasst ihren schriftlich vorgelegten ausführlichen Bericht zusammen und geht dabei speziell auf die Punkte ASIEN und Mitgliederentwicklung ein. Sie legt die Gründe für die Verzögerung bei der Herausgabe von ASIEN dar und berichtet in diesem Zusammenhang noch einmal kurz über die technischen Schwierigkeiten in der Geschäftsstelle im ersten Halbjahr 2018, die zu erheblichen Kommunikationsstörungen geführt und enorm viel Zeit gekostet haben. In puncto Mitgliederentwicklung erläutert sie ihre Einschätzung, dass der Rückgang der Mitgliederzahlen nicht so sehr durch die Austritte, die sich 2017/18 im üblichen Rahmen bewegen, sondern vielmehr durch eine unbefriedigende Anzahl von Eintritten in die Gesellschaft begründet ist. Sie bittet die Mitglieder, sich über Maßnahmen zur Mitgliederwerbung Gedanken zu machen → Diskussion unter TOP Verschiedenes.

(s. Anhang 2: Bericht der Geschäftsführung)

c) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer liegt allen Mitgliedern vor; die Geschäftsführerin geht auf einige Punkte ein:

- Der Überschuss in Höhe von ca. 27.000 € den die DGA in den Berichtsjahren 2017/18 erwirtschaftet hat, ist wesentlich auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zurückzuführen. Er ist zu verstehen im Sinne der mittelfristigen Finanzplanung, die Karsten Giese auf der MV 2017 vorgelegt hat: Rücklagenbildung für Personalkosten, Hardware, Tagungen, Small Grants Programme etc.
- Es gab 2017 eine großzügige Einzelspende in Höhe von 6.000 € Dank der Kooperation des GIGA und der Einwerbung von Mitteln durch Margot Schüller (vielen Dank noch einmal hierfür!) sind der DGA für die Tagung 2017 nur minimale Kosten entstanden. Damit kann für künftige Tagungen aber nicht gerechnet werden.

Seitens der Anwesenden gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

(s. Anhang 3: Bericht der Kassenprüfer)

TOP 3: Entlastung des Vorstands

Nele Noesselt stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten; der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 4: Berichte der Arbeitskreise

Nachwuchsgruppe

Sophie Veauthier fasst den vorliegenden Bericht der Nachwuchsgruppe zusammen und berichtet kurz über den Methodenworkshop 2018 und die Nachwuchstagung

2019. Für den Nachwuchs sind die 2018/19 eingeführten Neuerungen von besonderer Bedeutung: Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge geht für den Arbeitskreis mit einer verbesserten finanziellen Lage einher und konnte außerdem durch die Einführung der Schnuppermitgliedschaft abgefedert werden. Und das Small Grants Programme stellt insbesondere für die Mitglieder der NWG einen Mehrwert dar. Sie geht auf das bereits angesprochene Thema Mitgliederwerbung ein: Im Arbeitskreis soll darüber nachgedacht werden, wie man die Schnuppermitgliedschaft und das Small Grants Programme unter den Studierenden der Asienwissenschaften bekannt machen kann. Die stetig wachsende Facebookgruppe der NWG hat derzeit ca. 260 Mitglieder; die Yahoo-Liste dagegen musste 2018 aus Datenschutzgründen geschlossen werden. Im Zusammenhang mit den rückläufigen Mitgliederzahlen der DGA weist sie auf die teilweise stark sinkenden Studierendenzahlen in den Asienwissenschaften, z. B. in der Sinologie, hin.

(s. Anhang 4: Bericht der Nachwuchsgruppe)

Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)

Doris Fischer fasst den vorliegenden Bericht des Arbeitskreises zusammen:

Der ASC besteht seit nunmehr 19 Jahren.

Wichtige Neuerung seit der Tagung 11-12/2018 in Göttingen: Im AK wurde das Amt der Sprecher*in eingeführt, der/die für jeweils zwei Jahre gewählt wird. Sie/er soll die Kontinuität bei den anfallenden Aufgaben sicherstellen und auch als Ansprechperson für die Geschäftsführung fungieren. In Göttingen wurde Doris Fischer als Sprecherin gewählt.

Um eine Mitgliedschaft im ASC muss man sich wie gehabt bewerben.

Doris Fischer berichtet kurz von der auf der Göttinger MV geführten Diskussion über die Problematik der Stellungnahme des ASC zu aktuellen politischen Entwicklungen, konkret: Einschränkung der Freiheit der Wissenschaften in der VR China; die anwesenden Mitglieder mögen sich unter dem TOP Verschiedenes zu einbringen.

Die jährlichen Tagungen des ASC müssen neuerdings wieder komplett aus eigenen Mitteln finanziert werden, dafür gibt es den Zusatzbeitrag in Höhe von 16 €/Jahr. Die nächste Tagung findet am 29./30. November 2019 in Bremen statt. Marcus Conlé ergänzt den Bericht: Der CfP für die Tagung ist gerade rausgegangen; Thema: Innovation.

(s. Anhang 5: Bericht des ASC)

Arbeitskreis Südostasien

Die Sprecher*innen des Arbeitskreises waren leider alle verhindert, der Bericht liegt schriftlich vor.

(s. Anhang 6: Bericht des AK SOA)

Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens

Rahul Peter Das fasst den schriftlich vorliegenden Bericht zusammen. Der Arbeitskreis erhebt keinen Zusatzbeitrag; derzeit hat er 77 Mitglieder. Im Berichtszeitraum 2017/18 hat er zwei Tagungen unterstützt.

(s. Anhang 7: Bericht des AK NS)

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer

Dankenswerterweise haben sich Gerhard Will und Günter Schucher erneut bereit erklärt, diese Aufgabe für den Berichtszeitraum 2019-20 gemeinsam zu übernehmen. Weitere Personen, die Interesse hätten, das Amt zu übernehmen, haben sich nicht gemeldet.

Die MV wählt die Kassenprüfer einstimmig ohne Enthaltungen.

TOP 7: Vorstandswahl

Margot Schüller dankt Rahul Peter Das für seinen zweieinhalbjährigen Einsatz als Vorstandsvorsitzender → allgemeine Zustimmung.

Margot Schüller dankt den anderen scheidenden Vorstandsmitgliedern Andrea Funk, Kirsten Hackenbroch und Tobias Berger → allgemeine Zustimmung.

Als Wahlleiterin stellt sich Christina Maags zur Verfügung; sie wird einstimmig gewählt. Den Wahlausschuss ergänzen Anna Hauser, Theresa Krause und Deike Zimmann. Die Wahlleiterin übernimmt die Versammlungsleitung und erläutert den Wahlvorgang.

Die anwesenden Vorstandskandidatinnen und -kandidaten stellen sich kurz persönlich vor. Die Profile aller Kandidat*innen sind den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Versammlung zugestellt worden; sie stehen außerdem seit März auf der Website und liegen für die Anwesenden aus.

Da keines der anwesenden Mitglieder Diskussionsbedarf anmeldet, wird ohne Verzug schriftlich und geheim abgestimmt; der Wahlleitung werden von Frau Zimmann 15 verschlossene Briefwahlumschläge übergeben, die nun gleichzeitig ausgezählt werden.

Ergebnis: Insgesamt haben 40 Mitglieder abgestimmt, die jeweils maximal 9 Stimmen abgeben durften. Alle Stimmzettel sind gültig.

Alle Kandidat*innen (Carmen Brandt, Jörn Dosch, Doris Fischer, Karsten Giese, Nele Noesselt, Stefan Rother, Helwig Schmidt-Glintzer, Margot Schüller und Sophie Veauthier) werden in den neuen Vorstand gewählt, die meisten Stimmen hat Doris Fischer erhalten; sie übernimmt die Versammlungsleitung. Alle anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an (die nichtanwesenden nachträglich).

TOP 8: Verschiedenes

Diskussion zum Komplex Wissenschaftsfreiheit

- Zunächst müsste als Basis die Stellung der Asienwissenschaften in der Gesellschaft geklärt werden. (Zingel)
- Erst einmal müsste eine allgemeine Wissenschaftsfreiheits-Diskussion geführt werden. (Schmidt-Glntzer)
- Konkretere Überlegung: Was bedeuten diese Freiheitseinschränkungen für die bestehenden Forschungsk Kooperationen? (Schüller)
- Im vergangenen Jahr hat die AAS eine sehr zurückhaltende und allgemein gehaltene Erklärung als Reaktion auf die aktuelle Entwicklung abgegeben; das war klug, da anderenfalls die Gefahr eines Endes der Kooperationen bestünde. (Das)
- Resonanz aus China: Öffentliche westliche Kritik ist den Interessen der betroffenen chinesischen Wissenschaftler*innen abträglich. (Schmidt-Glntzer)
- Es gäbe eine Unwucht, wenn man sich nur einzelnen Fällen widmete. Die DGA kann das ohnehin nicht leisten. (Fischer)
- Man sollte sich China nicht explizit herauspicken. (Zingel)
- Eine Erklärung zur Freiheit der Wissenschaft sollte ins *mission statement* der DGA aufgenommen werden. (Das)

Fazit (Doris Fischer): Der Vorstand wird von den Mitgliedern beauftragt, Überlegungen zu einer allgemein gehaltenen Erklärung zur Freiheit der Wissenschaft anzustellen.

Diskussion zum Thema Mitgliederwerbung

- Man sollte die Koreanistik (dort sind die Studierendenzahlen stark gestiegen) gezielt ansprechen. (Alpermann)
- Die DGA sollte proaktiver kommunizieren, dazu gehört u. a. ein Flyer. Verspricht entsprechendes Engagement im Vorstand. (Schmidt-Glntzer)
- Die DGA sollte mehr Präsenz in Gremien (DFG etc.) zeigen und allgemein ihre Sichtbarkeit verbessern (Website, ...). (Meinhof / Schüller)
- Es gibt im deutschsprachigen Raum immer mehr bilinguale Studienangebote. Die dortigen Studierenden sollte die DGA mit einer englischsprachigen Website zu erreichen versuchen.
- Die Studierenden sollten über die Lehrstühle angesprochen werden; diese sollten von der DGA „zugesamt“ werden. (2) Alle Mitglieder sollten in Sachen Mitgliederwerbung angesprochen werden. (3) Ein Methodenworkshop wäre ein Mitgliedermagnet. (Maags)
- Die Nachwuchsgruppe sollte sich für englischsprachige Mitglieder öffnen. Eine Anglisierung der DGA wirft allerdings die Identitätsfrage der DGA als deutsche Gesellschaft auf. (Veauthier)

- Die DGA sollte weiterhin als Hauptsprache Deutsch verwenden; Inhalte sollten nach wie vor auch auf Deutsch kommuniziert werden können. (Schmidt-Glitzner)
- Der Sprachkonflikt muss immer neu austariert werden. Auf der Website sollten alle wichtigen Punkte auch auf Englisch zur Verfügung stehen. (Fischer)
- Dann müsste konsequenterweise auch die Mitgliederversammlung auf Englisch abgehalten werden. (Dosch)
- Google Translate ist inzwischen sehr gut von Deutsch zu Englisch, man muss nicht alles menschlich übersetzen; das mission statement und andere Essentials sollten unbedingt übersetzt werden, der Rest geht auch auf Deutsch. (Zingel)
- Die DGA sollte eine Schreibwerkstatt Deutsch–Englisch veranstalten, das wäre zugleich auch eine gute Maßnahme zur Mitgliederwerbung. (Schmidt-Glitzner et al.)

Die Versammlungsleiterin schließt die Versammlung um 16:25.

Für die Leitung der
Mitgliederversammlung
vor der Wahl
Hamburg, den
Dr. Margot Schüller

Für die Leitung der
Mitgliederversammlung
nach der Wahl
Würzburg, den 5. Mai 2019
Prof. Dr. Doris Fischer

Für das Protokoll
Hamburg, den 2. Mai 2019
Deike Zimmann